

Im Rahmen des Benchmark-Meetings konnten Ausbildern aller Kanu-Verbände die Abhaltung einer EPP-Prüfung beobachten.



Der EPP Deutschland



10 Jahre Entwicklung des Europäischen Paddelpasses zum deutschen Kanu-Sportabzeichen

Zehn Jahre ist es nun genau her, dass Karl-Albrecht Kumm bei der EPP-Coregroup die Aufnahme des Deutschen Kanu-Verbandes in das Projekt des Europäischen Paddelpasses erwirkte. Seitdem haben sich die Rahmenbedingungen des Europäischen Paddelpasses in Deutschland immer wieder anpassen müssen, so auch in diesem Jahr.

Von Gabriele Koch, Bonn

Warum ist das so? Die nationalen Kanu-Verbände der zehn Mitgliedsländer Frankreich, Irland, Großbritannien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Italien, Slowenien und Deutschland treffen sich zwei Mal im Jahr, um die seit 2003 entwickelten Regularien zu überprüfen und gegebenenfalls auch zu verbessern. Dies geschieht nicht nur am Schreibtisch, sondern beim jährlichen Benchmark-Meeting, bei dem EPP-Prüfungen abgehalten werden, die von Ausbildern aller Kanu-Verbände beobachtet und hinterher diskutiert werden. Hier

werden Verständnisunterschiede geklärt und man einigt sich auf gemeinsame Vorgehensweisen oder Mindeststandards. Hieraus ergeben sich dann die notwendigen Änderungen der EPP-Regularien in den nationalen Verbänden, z.B. in Deutschland.

Der EPP Deutschland

Die in den Meetings erarbeiteten Mindeststandards der einzelnen EPP-Stufen sind die Grundlage der in

Deutschland daraus erarbeiteten EPP-Stufen. Diese können durchaus ausführlicher sein oder auch weitergehend als die EPP-Standards, was eine Unterscheidung zwischen den von der EPP-Coregroup aufgestellten Mindeststandards und den nationalen EPP-Standards erfordert. Als Resultat daraus musste der deutsche EPP umbenannt werden: Er heißt jetzt „EPP Deutschland“. Der dänische Kanu-Verband muss gleiches vornehmen, hat aber bei der Namensfindung noch keine Entscheidung getroffen. In anderen Kanu-Verbänden ist das einfacher, da haben die EPP-basierten Kanusport-Auszeichnungen einen ganz anderen Namen (z.B. in Großbritannien „Star Award“ oder in Frankreich „Pagaie Couleur“). Sind die Namen auch verschieden, jede diese Sportauszeichnungen spiegeln die Mindeststandards des „Europapaddelpass“ wider. Den EPP Deutschland kann man einmal in den Grundstufen, die sich mit der grundlegenden Erlernung der Kanu-Technik, der Sicherheit im Kanu-Sport und dem Umgang mit unserem Sportplatz Umwelt befassen, erlangen, und zum anderen weiterführend in den Stufen drei und vier, die nun den Spezialgebieten Wildwasser oder Seekajak zugeordnet werden.

Pilotprojekt „EPP Deutschland – Touring“

Was bisher fehlt, sind die weiterführenden Stufen im Bereich Kanu-Touring, der neben Seekajak und Wildwasser eine eigene Ausbildungslinie ist und sich demzufolge auch im deutschen EPP widerspiegeln sollte. Obwohl die zahlenmäßig größte Paddler-Gruppe, können die Wanderpaddler ihr Spezialwissen bisher aber nicht überprüfen lassen, da es bisher keinen EPP in der Sparte gibt.

Da ich dies beim Coregroup-Meeting zur Sprache brachte und bat, diese Lücke zu füllen, wurde ich mit der Aufgabe betraut, EPP-Mindeststandards für den Bereich Touring auszuarbeiten und in Deutschland ein Projekt EPP Touring durchzuführen.

2017 wird es deshalb bei uns im DKV das Pilotprojekt „EPP Deutschland – Touring“ geben. Im Rahmen dieses Projektes wurden die Stufen Drei und Vier Touring erarbeitet – vergleichbar mit den beiden anderen Sparten. Im Laufe des Jahres werden dann verschiedene Treffen und Prüfungen beider Stufen stattfinden, wobei die Rahmenbedingungen gemeinsam mit den Teilnehmern beraten und verifiziert werden sollen. Im Oktober 2017 werde ich dann zum einen die von uns erarbeiteten minimalen Standards für die einzelnen EPP-Stufen der EPP-Coregroup präsentieren und zum anderen auch die Ergebnisse unseres Projektes. Im Anschluss hoffe ich auf die Anerkennung der Sparte Touring in den Stufen drei und vier als EPP-basierte Kanusport-Auszeichnungen.

Veränderte Vergabekriterien

Aufgrund der Diskussionen mit den anderen Kanu-Verbänden sind wir im DKV zu der Erkenntnis gelangt, dass der EPP Basis schon von den DKV-Fahrtenleitern vergeben werden sollte. Häufig sind es Paddler mit dieser Lizenz, welche Neulinge mit unserem Sport bekannt machen. Die Vergabe des EPP Basis durch die DKV-Fahrtenleiter ist somit folgerichtig. Hier findet keine Prü-

fung statt, nur der Erstkontakt mit unserem Sport wird hiermit attestiert.

Der EPP Deutschland Stufe Eins und Zwei wird nach erfolgreicher Ausbildung vergeben; dies ist die Aufgabe von Fach-Übungsleitern, die dann auch die Prüfungen durchführen und die EPP-Urkunden ausstellen.

Wenn ein Übungsleiter oder Kanu-Lehrer in den Spezialgebieten Seekajak oder Wildwasser (Stufen 3 und 4) ausgebildet und prüft, sollte er selber mindestens die Kenntnisse und Fähigkeiten der Stufe Vier seiner Sparte beherrschen, also selber den EPP Deutschland der Stufe Vier haben. Bisher war das als selbstredend angenommen worden; ab dem 01.01.2017 wird der Nachweis dazu verlangt. In anderen Kanu-Verbänden ist die Ausbildung als Ausbilder an sich schon nach Sparten geregelt, dies ist in Deutschland bisher noch nicht erfolgt. Um Fragen zuvor zu kommen: Es wird eine angemessene Übergangszeit geben, bitte um Rücksprache bei Bedarf unter epp@freizeit-kanu.de. In diesem Jahr haben wir auch in einem nun allmählich wachsenden Team angefangen, die Regularien, die seit 2007 bestehen, neu zu formulieren und damit den Ausbildern bessere Arbeitsmaterialien an die Hand zu geben. So soll es zu den Stufen Drei und Vier jeder Sparte drei Dokumente geben; neben den Lernzielen der Stufe/Sparte eine Erklärung zum Training/Ausbildung und dann noch eine Beschreibung der Prüfungsbedingungen. Gerade der letzte Punkt ist wichtig, da es in unserem Breitensport bisher keine Prüfungskultur gibt und viele Übungsleiter und Kanu-Lehrer hier Neuland betreten. Wir hoffen, 2018 diese Überarbeitungen zur Verfügung stellen zu können.

EPP Deutschland – das Kanu-Sportabzeichen

Und mit dem Schlagwort Prüfungen kommen wir zu Sinn und Zweck des EPP Deutschland. In anderen Sportarten ist es seit Jahrzehnten üblich, Ausbildungsabschnitte durch Prüfungen abzuschließen, z.B. beim Schwimmen mit den Schwimm-Sportabzeichen (hat fast jeder von uns gemacht und nie in Frage gestellt), bei Judo mit den Judo-Sportabzeichen, symbolisiert durch die farbigen Gürtel. Der EPP Deutschland ist genau so ein Sportabzeichen, das nach einem Ausbildungsabschnitt durch eine Prüfung erlangt wird und in der Urkunde mit einem farbigen Paddel gekennzeichnet ist.

Der EPP Deutschland ist das deutsche Kanu-Sportabzeichen. Er ist damit ein ganz persönlicher Nachweis von Fertigkeiten, Wissen und Können rund um den Kanusport zum Zeitpunkt der Prüfung.

Für Fach-Übungsleiter in Vereinen stellt der EPP Deutschland einen Katalog an stufenförmig aufgebauten Lernzielen zur Verfügung, nach denen die Ausbildung erfolgen kann. Der EPP Deutschland Basis kann bei Schnupperkursen vergeben werden und damit zum Erwerb weiterer EPP-Stufen animieren, und mit dem Angebot der weiteren qualifizierten (und zertifizierten) Ausbildung ist eine wirksame Mitgliederwerbung verbunden. ■

Gabriele Koch ist DKV-Kanu-Lehrerin, DKV-Referentin EPP im Ressort Service sowie DKV-Referentin Touring, Ressort Ausbildung

„Der EPP Deutschland Basis kann bei Schnupperkursen vergeben werden und damit zum Erwerb weiterer EPP-Stufen animieren.“